

Das Blatt  
erscheint jeden Mitt-  
woch u. Sonnabend.  
Insertionen  
werden bis Dienstag  
und Freitag,  
Mittags 12 Uhr,  
angenommen.

# Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:  
7 Sgr. vierteljähr-  
lich, wofür es durch  
alle Postämter zu  
beziehen ist.  
Insertionsgebühren  
für die Spalten-  
zeile 1 Sgr.

Nr. 71.

Rauen, den 7. September

1853.

## Ämtlicher Theil.

Dem Königlichen Kriegs-Ministerium ist für dies Jahr ein Fonds zur Disposition gestellt worden, um daraus kleinen Grundbesitzern u., welche eine Reihe von Jahren hindurch der Militair-Remonte-Ankaufs-Commission gute selbst aufgezogene Pferde gestellt und verkauft haben, eine Belohnung bis zu 50 Thlr. zu vertheilen. Eine solche Belohnung und zwar im höchsten Betrage ist dem Behrschützen Wilhelm Wiebig zu Göricke im Kreise Ostprieignitz zu Theil geworden.

Nach höherer Vorschrift bringen wir dies zur öffentlichen Kunde. —

Potsdam, den 29. August 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

\* \* \*

Indem ich die vorstehende Bekanntmachung der Königl. Regierung vom 29ten v. M. hiermit zur Kenntniß der Kreiseingesessenen bringe, bemerke ich zugleich, daß bei dem am 16. Juli er. in hiesiger Stadt abgehaltenen Remonte-Markte bäuerliche Wirthe u. für Bestellung und Verkauf selbst aufzogener Remonte-Pferde nicht prämiirt werden konnten, weil nach den zusammengestellten Resultaten des Remonte-Ankaufs-Geschäfts in den letzten Jahren theils nicht mehrere Jahre hindurch von ein und demselben Pferdebesitzer dergleichen Pferde zum Verkauf gestellt, theils die angekauften Pferde nicht von dem Verkäufer selbst gezogen gewesen sind.

Es liegt daher im Interesse der Kreiseingesessenen, sich für die Folge derartig an den Remonte-Märkten zu betheiligen, daß sie Aussicht auf die höheren Orts festgesetzte Prämiirung bis zu 50 Thlr. für die der Remonte-Ankaufs-Commission verkauften Pferde erlangen.

Da die Kenntniß des Resultats des diesjährigen Remonte-Markts von allgemeinerem Interesse ist, so theile ich gleichzeitig den Kreis-Eingesessenen mit, daß auf diesem Markte überhaupt 74 Pferde zum Verkauf gestellt und von diesen 16 Stück für die Summe von 1885 Thlrn. angekauft worden sind. Durchschnittlich hat daher jedes Pferd 117  $\frac{1}{2}$  Thlr. gekostet. Der höchste Preis für ein Pferd betrug 160 Thlr., der geringste 75 Thlr.

Die Remonte-Ankaufs-Commission, welche von den zu Markt gebrachten 74 Pferden 37 als für den Militairdienst

brauchbar ausgewählt hatte, würde für ihren, selbst mit dieser Anzahl noch nicht gedeckten Bedarf einen noch größeren, als den stattgefundenen Ankauf bewirkt haben, wenn nicht Seitens der Verkäufer, — trotz der ihnen gemachten, überaus annehmbaren und den realen Werth der Pferde meist übersteigenden Gebote, — auf unverhältnißmäßig hohe Preise gehalten worden wäre.

Rauen, den 5. September 1853.

Der Königliche Landrath  
Wolfart.

### Belobigung.

Bei dem am 28ten v. M. in Hennigsdorf stattgefundenen Brande hat sich von den von außerhalb herbeigeeilten Rettungsmannschaften der Tischlermeister Wegel aus Behlesanz durch Thätigkeit und Entschlossenheit rühmlichst ausgezeichnet, indem er sich mit dem Spritzenschlauche an Orte gewagt, deren Betreten mit Gefahr für ihn verbunden war. Dies wird hierdurch öffentlich belobigend bekannt gemacht. Rauen, den 5. September 1853.

Der Königliche Landrath  
Wolfart.

### Bekanntmachung.

Am Freitag den 9ten v. M., Morgens von 9 Uhr ab, werden in hiesiger Stadt die in den Jahren 1852 und 1853 von dem Königlichen Landbeschälern gefallenen Fohlen von einem Beamten des Friedrich-Wilhelms-Gestüts zu Neustadt a. D. mit dem Königl. Landgestüts-Brande versehen werden, wovon die betreffenden Fohlenbesitzer hierdurch mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt werden, sich mit den Fohlen qu. an dem gedachten Tage, Morgens 8  $\frac{1}{2}$  Uhr, auf dem Garnison-Reitplaz hier selbst einzufinden. — Sofern die Eigenthümer solcher Fohlen für in ihrem Besitze befindliche Mutter-Stuten Frei-Deck-scheine für die nächste Sprung-Periode zu erhalten wünschen, können dieselben diese Stuten gleichzeitig zur Musterung hinsichtlich der Zuchtfähigkeit mit vorführen.

Rauen, den 5. September 1853.

Der Königliche Landrath  
Wolfart.